

Die Witterung im Mai- fast ein Segen für die Pflanzenwelt

Mit Monatsmitteltemperaturen der Luft von 8,5°C (Oberweißbach) bis 12,0°C (Mönchpiffel) ging der Mai 0,4K (Kirchengel) bis 1,4K (Straußfurt) zu kalt zu Ende (Abb. 1). Die ersten beiden Dekaden fielen nahezu normaltemperiert aus, die 3. Dekade dagegen 2K zu kühl. Die Tagesmittel der Lufttemperatur variierten im Monatsverlauf zwischen 2,9°C (Oberweißbach am 07.05.) und 17,0°C (Mönchpiffel am 01.05.). Damit lag das höchste Tagesmittel des Mais unter dem des Aprils. Die höchste Temperatur des Mais wurde mit 27,4°C am 30.05. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -2,5°C am 24.05. in Heßberg. Der Mai wartete noch an einigen Standorten mit Frosttagen ($T_{\min} < 0^{\circ}\text{C}$) auf. In Straußfurt wurde ein, in Mönchpiffel 5 solcher Tage gezählt. In Burkersdorf, Großobringen Dornburg, Dobitschen und Kirchengel blieben Frosttage aus. Eistage ($T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$) wurden entsprechend der Norm an keinem Standort registriert.

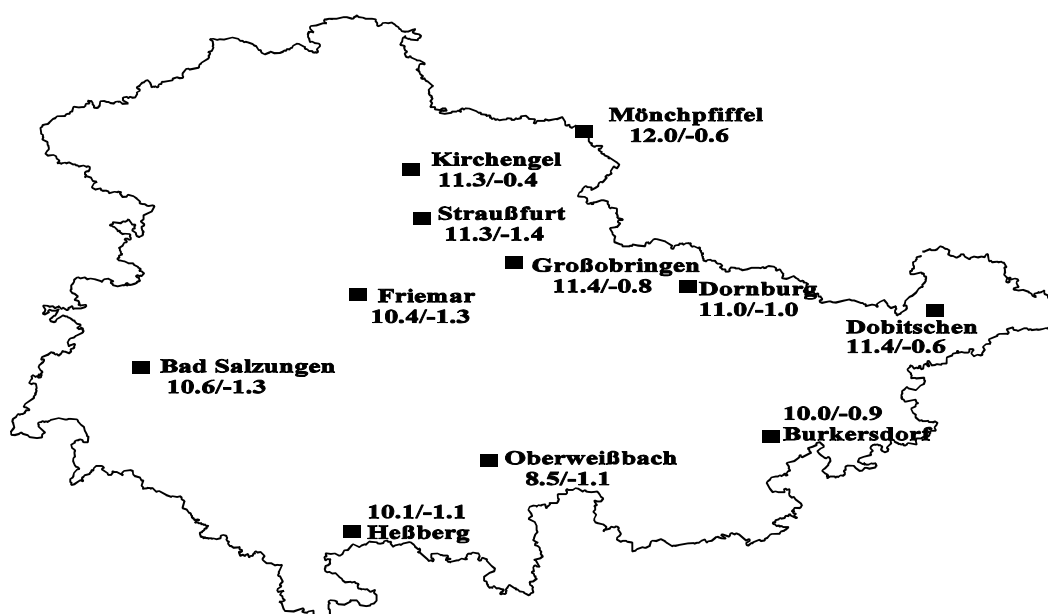


Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur für den Mai 2004 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die zu niedrigen Temperaturmittel der 3. Dekade ergaben sich aus den sehr kühlen Temperaturen in der ersten Hälfte dieser Dekade. Gegen Ende derselben erreichte die Lufttemperatur wieder Normalwerte, zum Teil auch darüber. Tagesmitteltemperaturen unter 5°C traten im Monatsverlauf nur im Bergland auf, so dass Kälteschäden an den im Feld stehenden Kulturen die Ausnahme blieben.

Die Niederschläge des Mais überschritten nach den vier vorangegangenen Monaten dieses Jahres mit mehr oder minder großen Niederschlagsdefiziten allerorts die vieljährigen Erwartungswerte deutlich. Die Relativaufkommen bewegten sich zwischen 129 % in Dobitschen bis 245% in Friemar. Über 200% konnte neben Friemar auch Oberweißbach (216%) vereinnahmen. Das sich daraus ergebende Thüringenmittel beträgt 174%.

Der Großteil des Mainniederschlags fiel in der 1. Dekade. Dadurch wurden die im April bereits kritischen Bodenfeuchteverhältnisse maßgeblich entschärft und günstige Wasserversorgungsbedingungen für die Pflanzenbestände herbeigeführt. In Verbindung mit den Temperaturen muß dem Mai eine außerordentlich günstige Witterung für die pflanzliche Entwicklung bescheinigt werden, die als wesentliche Grundlage für eine optimale Ertragsbildung anzusehen ist.

Die potentielle Verdunstung erreichte im Mai Werte zwischen 75 mm in Oberweißbach und 97 mm in Bad Salzungen. Durch die meist relativ hohen Niederschläge waren bei den Monatsalden der Klimatischen Wasserbilanz nur in Kirchengel (-18mm), Dobitschen (-11mm), Straußfurt (-9 mmm), Mönchpiffel (- 4 mm) und Bad Salzungen (- 3 mm) Defizite zu verzeichnen. Die positiven Salden erreichten Werte bis 85 mm (Oberweißbach).

Weitere Informationen zur Maiwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.